

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	13
1.1	Übergreifende Themenstellung: Interkulturalität und Interdisziplinarität	13
1.2	Aufbau der Arbeit	15
2	THEORETISCHE SITUIERUNG: LITERATURWISSENSCHAFT UND LINGUISTIK	16
2.1	Ansätze und Elemente einer literaturwissenschaftlichen Pragmatik	16
2.1.1	Entdeckung des Lesers: Rezeptionsästhetik	16
2.1.2	Entdeckung des Leseakts: Wirkästhetik	17
2.1.3	Fremdkulturelle Hermeneutik und Literaturvermittlung	20
2.2	Grundlagen und Konzepte linguistischer Literaturtheorien	22
2.2.1	Linguistik und Literatur(wissenschaft)	22
2.2.2	Linguistische Zeichenkonzepte	23
2.2.3	Karl Bühler: Sprachfunktionen und Sprechsituation	26
2.2.4	Jakobsons Kommunikationsmodell und die poetische Sprachfunktion	27
2.2.5	Greimas' Textsemantik: Das Isotopiekonzept	29
2.2.6	Sprechakttheorie nach Austin und Searle	30
2.3	Zum Verhältnis von Literaturanalyse und Interpretation	32
2.3.1	Interpretationsbegriff und Interpretationsmethoden der Hermeneutik	33
2.3.2	Strukturalistische und semiotische Literaturanalysen	38
2.4	Literaturwissenschaftliche und linguistische Pragmatik	42
2.4.1	Textpragmatik und Wirkästhetik: Die ‚perspektivierte Anschaulichkeit‘	42
2.4.2	Das Zeigfeld von Sprache als Dimension ästhetischer Wirkung	46
2.5	Zusammenfassung von Kapitel 2	47
3	BEGRIFFLICHE UND METHODISCHE GRUNDLEGUNG DER LITERATURANALYSE	50
3.1	Systematik und Grundbegriffe: Die Handlungstheorie von Sprache	50
3.2	Zerdehnte Sprechsituation des literarischen Textes	52
3.3	Feldcharakteristik und sprachliche Prozeduren	54
3.4	Das Zeigfeld: Literarische Funktionen und ästhetische Wirkung	57
3.4.1	Deiktische Verweisräume in fiktiven Sprechsituationen	57

3.4.2	Deixis und deiktische Prozedur: Deiktische Subtypen und Subklassen	61
3.4.3	Personaldeixis und perspektivische Orientierung	62
3.4.3.1	Perspektivierungen und Origosetzungen in literarischen Texten	62
3.4.3.2	Personaldeiktische Prozeduren und ihre literarischen Funktionen	65
3.4.3.3	Phorische Prozeduren als perspektivebildende Sprachmittel in der Literatur	66
3.4.4	Lokaldeixis und Orientierungen im Raum	68
3.4.5	Weitere deiktische Subgruppen: Objektdeixis/Aspektdeixis/Planungsdeixis	69
3.4.6	Temporaldeiktische Prozeduren	70
3.5	Exkurs zur Funktionsbestimmung der narrativen Tempora	71
3.5.1	Linguistische Tempusanalysen	71
3.5.1.1	Logisch-semantische Tempusanalysen	71
3.5.1.2	Weinrichs Tempusanalyse: Tempora als Leserinstruktionen	73
3.5.1.3	Deiktisch orientierte Tempusanalysen	75
3.5.1.4	Funktional-pragmatische Analyse: Verbtempus als deiktische Prozedur	76
3.5.2	Erzähltheoretische Erklärungsmodelle für den literarischen Tempusgebrauch	78
3.5.3	Diskussion der Funktionsbestimmungen literarischer Tempora	81
3.5.4	Zusammenfassung des Exkurses: Komplementäre Funktionsbestimmungen	84
3.6	Das Symbolfeld von Sprache	85
3.7	Sprechhandlungsverkettungen in literarischen Texten	87
3.7.1	Das Erzählen	87
3.7.2	Das Beschreiben	88
3.8	Methodik: Funktionale Pragmatik und literarische Hermeneutik	91
3.8.1	Interdisziplinarität: Funktionale Pragmatik und Literatur	91
3.8.2	Methodik der funktional-pragmatisch basierte Literaturanalyse	93
3.8.2.1	Analyse der fiktiven Sprechsituation	94
3.8.2.2	Analyse des Symbolfelds	97
3.8.2.3	Analyse der Sprechhandlungen und Sprechweisen	98
3.8.2.4	Kontexterweiterungen, Interpretation, Deutung	99
3.9	Zusammenfassung von Kapitel 3	100
4	LITERATURANALYTISCHER TEIL: BERLIN-LITERATUR IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT	102
4.1	Literarische Wahrnehmung und Beschreibung Berlins	102
4.1.1	Wahrnehmung und Literatur	102
4.1.2	Beschreibung Berlins: Auswahl narrativer und lyrischer Texte	107
4.2	Traditionen der literarischen Wahrnehmung und Beschreibung	110

4.2.1	Der panoramatische Blick und das lobende Beschreiben der Stadt Berlin: Karl Philipp Moritz <i>Sonnenaufgang über Berlin</i> (1780)	110
4.2.1.1	Das Panorama als Schau- und Sprechsituation	112
4.2.1.2	Lobendes Beschreiben von Raum und Zeit	114
4.2.1.3	Exkurs zur literarischen Tradition des Städtelobs	115
4.2.2	Fensterblick, Fernrohr und die städtische Masse in der Literatur der Romantik: E.T.A. Hoffmann <i>Des Vetters Eckfenster</i> (1822)	117
4.2.2.1	Literarische Wahrnehmungsexperimente: Totale und Fragment	117
4.2.2.2	Fensterblick: Schau- und Sprechsituation in „Des Vetters Eckfenster“	119
4.2.2.3	Städtische Genrebilder: Beobachtung, Beschreibung und Imagination	124
4.2.2.4	Wahrnehmung, Beschreibung und Imagination in der Poetik Hoffmanns	127
4.2.3	Der Fensterblick: Zum Fortwirken einer literarischen Wahrnehmungstradition in Wilhelm Raabes <i>Die Chronik der Sperlingsgasse</i> (1856)	131
4.2.3.1	Raumkonstellationen: Zum Verhältnis von Außen- und Innenraum	131
4.2.3.2	Personen, Raum, Zeit und der Leser: Zeigen im Erinnerungsraum	132
4.2.3.3	Der literarische Raum: Berlin als ‚kleinstädtisches‘ Idyll und als ‚große‘ Stadt	134
4.2.4	Formen und Verfahren ‚realistischer‘ Berlin-Beschreibungen bei Fontane	137
4.2.4.1	Fontane, Berlin und der Berliner Roman	137
4.2.4.2	Erzählsituation und Perspektive: Roman- und Kapitelanfänge bei Fontane	140
4.2.4.3	Fontanes literarisches Berlin: Topographie der Gesellschaft	144
4.2.4.4	Literarische Soziotopographie in <i>Irrungen, Wirrungen</i> (1888)	145
4.2.5	Zusammenfassung von Kapitel 4.2	147
4.3	Berlin als Großstadt: Dynamisierungen und Modernisierungen der literarischen Wahrnehmung und Beschreibung	149
4.3.1	Die literarische Entdeckung der Großstadt im Naturalismus: Julius Hart <i>Auf der Fahrt nach Berlin</i> (1885)	149
4.3.1.1	Dynamisierung der Schau- und Sprechsituation	151
4.3.1.2	Modernisierung der Großstadtbeschreibung	156
4.3.1.3	Naturalistische Großstadtlyrik zwischen Tradition und Moderne	158
4.3.1.4	Naturalistische Großstadt Wahrnehmung: Faszination und Negation	160
4.3.2	Nietzsches Einfluß auf die literarische Großstadt Wahrnehmung	165

4.3.2.1	Nietzsche-Rezeption und die deutsche Großstadtliteratur nach 1890	165
4.3.2.2	Antinaturalistische und großstadtfeindliche Literatur	168
4.3.3	Frühexpressionistische Großstadtlyrik: Georg Heym <i>Der Gott der Stadt</i> (1910)	170
4.3.3.1	Die frühexpressionistische Autorengeneration in Berlin	170
4.3.3.2	Absenz des lyrischen Ichs: Beschreibung einer Imagination	173
4.3.3.3	Symbolfeldanalyse: Mythos und Moloch	174
4.3.3.4	Literarische Imagination und Kreation der Großstadt	176
4.3.3.5	Der Mythos Georg Heym: Zur Rezeption eines Großstadtdichters nach 1945	178
4.3.4	Wege der Großstadtlyrik bis 1933: Arbeiterlyrik und Neue Sachlichkeit	179
4.3.5	Der Großstadtroman: Alfred Döblin <i>Berlin Alexanderplatz</i> (1929)	181
4.3.5.1	Berlin der Weimarer Republik: Metropole und Moloch	181
4.3.5.2	Erzählsituative Charakteristika: Perspektivierungen der Großstadt	183
4.3.5.3	Moderne literarische Verfahren der Großstadtbeschreibung	188
4.3.5.4	Zitierte Mythen der Metropole: Moloch, Hure Babylon und Lebensquell	192
4.3.6	Flanerie und Großstadt: Franz Hessel <i>Ein Flaneur in Berlin</i> (1929)	194
4.3.6.1	Flanerie als Wahrnehmungsform der Moderne	194
4.3.6.2	Geschichte der literarischen Flanerie	195
4.3.6.3	Der Flaneur als Didakt: Zeigen und Beschreiben der Großstadt	198
4.3.6.4	Die Flaneur-Konzeption bei Walter Benjamin und Franz Hessel	202
4.3.7	Zusammenfassung von Kapitel 4.3	205
4.4	Ideologisierung der Wahrnehmung Berlins von 1930–1945	207
4.4.1	Die literarische Kontroverse: Berlin – Provinz	207
4.4.2	Der ideologische Kampf um Berlin: ‚Dichter zwischen rechts und links‘	209
4.4.3	Großstadtliteratur und Nationalsozialismus	211
4.4.4	Stellenwert der Großstadt in der nationalsozialistischen Literatur(politik)	212
4.4.5	Zusammenfassung von Kapitel 4.4	216
4.5	Politisierung der literarischen Wahrnehmung und Beschreibung Berlins	217
4.5.1	Das zerstörte Berlin: Zwischen Realität und Erinnerung	217
4.5.2	Peter Weiss: <i>Die Besiegten</i> (1947)	218
4.5.2.1	Multiperspektivische Wahrnehmung Berlins: Erkundungen eines Fremden	219
4.5.2.2	Dualismus der Beschreibung: Berlin der Kindheit – Zerstörtes Berlin	221
4.5.2.3	Der exilierte Schriftsteller Peter Weiss	226
4.5.3	Literatur der Grenze: Geteiltes Berlin	228

4.5.4	Berlin-Ost und Berlin-West im Spiegel von Lyrik-Anthologien	231
4.5.5	Thematische Fallstudien zur Berlin-Lyrik von 1949–1989	234
4.5.5.1	Sozialistisches Städtelob I: Günter Kunert <i>Es sind die Städte</i> (1950)	234
4.5.5.2	Sozialistisches Städtelob II: Günter Deicke <i>Berlin, August 1961</i> (1964)	238
4.5.5.3	Sozialistische Wahrnehmung: „Berlin – Hauptstadt der DDR“	242
4.5.5.4	Deutsch-deutsche Grenzgänge I: Günter Grass <i>Gleisdreieck</i> (1960)	245
4.5.5.5	Deutsch-deutsche Grenzgänge II: Sarah Kirsch <i>Naturschutzgebiet</i> (1982)	249
4.5.5.6	Helmut Heißenbüttel <i>Westberlinstadtlandschaftsgelegenheitsgedicht</i> (1982)	251
4.5.5.7	Berlin als Text und historischer Raum	257
4.5.6	Zusammenfassung von Kapitel 4.5	258
4.6	Historisierung der literarischen Wahrnehmung und Beschreibung	260
4.6.1	Günter Grass <i>Ein weites Feld</i> (1995)	260
4.6.1.1	Erzählsituation: Historische Perspektivierungen	261
4.6.1.2	Historische Spaziergänge durch Berlin	264
4.6.1.3	Berlin-Schauplätze in <i>Ein weites Feld</i>	269
4.6.1.4	Grass' <i>Ein weites Feld</i> : ein Berlin-Roman?	274
4.6.2	Fertig mit Berlin? oder: Die Fata Morgana von <i>Berlin Alexanderplatz</i>	276
4.6.3	Zusammenfassung von Kapitel 4.6	279
5	SCHLUSSBETRACHTUNG: KONSEQUENZEN FÜR DIE LITERATURVERMITTLUNG?	281
6	BIBLIOGRAPHIE	284
6.1	Literatur Kap. 2/Kap. 3: Theoretischer und begrifflich-methodischer Teil	284
6.2	Literaturanalytischer Teil	300
6.2.1	Analysierte Primärtexte	300
6.2.2	Literatur Kap. 4.1: Wahrnehmungen und Beschreibungen Berlins	301
6.2.3	Literatur Kap. 4.2: Traditionen der literarischen Wahrnehmung	306
6.2.4	Literatur Kap. 4.3: Berlin als Großstadt	312
6.2.5	Literatur Kap. 4.4: Ideologisierung Berlins	323
6.2.6	Literatur Kap. 4.5: Politisierung der Berlin-Literatur	326
6.2.7	Literatur Kap. 4.6: Historisierung der literarischen Wahrnehmung	332
6.3	Weiterführende Bibliographie	339
6.3.1	Literarische Berlin-Anthologien	339
6.3.2	Auswahlverzeichnis weiterer Berlin-Literatur	344
6.3.3	Referenzliteratur zu Geschichte und Topographie Berlins	347
6.4	Alphabetisches Register zum Literaturverzeichnis	349